

TÄTIGKEITSBERICHT 2022



IMPRESSUM



HERAUSGEBER

Oö. Tiergesundheitsdienst
Bahnhofplatz 1
4021 Linz
www.ooe-tgd.at



REDAKTIONSTEAM

Dr. Gottfried Schoder
Dr. Barbara Leeb
Mag. Thomas Patsch

Mitglieder des Oö. Tiergesundheitsdienstes:



Land Oberösterreich



Landwirtschaftskammer für Oberösterreich



Österreichische Tierärztekammer
Landesstelle Oberösterreich



Wirtschaftskammer Oberösterreich



Kammer für Arbeiter und Angestellte
für Oberösterreich

COPYRIGHT

Die Unterlagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet. Herausgeber und Autoren können jedoch für eventuell fehlerhafte Angaben und deren Folgen keine Haftung übernehmen. Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Unterlage darf in irgendeiner Form ohne Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Redaktionsschluss: Mai 2023

VORWORT



Das Jahr 2022 war besonders geprägt durch die Veränderungen, die mit Beginn des Ukraine-Krieges im Februar 2022 begannen. Lieferketten konnten nicht mehr aufrechterhalten werden und so war die Absicherung der Versorgungssicherheit das zentrale Thema. Die damit verbundenen Kostensteigerungen haben auch die Produktionskosten in der Landwirtschaft steigen lassen.

Diskussionen im Bereich des Tierschutzes, der Emissionen, der NEC-Richtlinie, etc. verunsichern viele Tierhalter*innen was zu einem Produktionsrückgang und damit zur Gefährdung der Versorgungssicherheit in Österreich führt. Damit besteht die Gefahr, dass sich die Produktion in Länder verlagert, wo die Standards niedriger sind.

Mit dem GAP Strategiplan 2023-2027, welcher im September 2022 in Brüssel genehmigt wurde, sollen die Betriebe bei der Umsetzung von Tierwohl- und Umweltmaßnahmen finanzielle Unterstützung erhalten.

Ein Schwerpunkt im Bereich Weiterentwicklung der Tiergesundheitsdienste, wurde mit den Vorbereitungsarbeiten zur Etablierung

eines Dachverbandes „Tiergesundheit Österreich“ gesetzt. Im Dezember 2022 hat es eine letzte Abstimmungsrunde innerhalb der Mitgliedergruppen Landwirte, Tierärzte, Tiergesundheitsdienste und Wirtschaft gegeben. Eine gute Zusammenarbeit ist entscheidend, um den Anforderungen der Zukunft im Bereich der Digitalisierung und der Umsetzung einheitlicher Standards gewachsen zu sein. Die Länder-Tiergesundheitsdienste werden weiter die erste Ansprechstelle für die Tierhalter*innen und Tierärzte*innen bleiben. Damit können auch länderspezifische Schwerpunkte gesetzt werden, womit eine gewisse Flexibilität gegeben ist.

Im vorliegenden Tätigkeitsbericht 2022 können Sie sich ein umfassendes Bild über die Arbeit des Oö. Tiergesundheitsdienstes im Jahr 2022 machen. Nach der Devise „Vorbeugen ist besser als Heilen“ werden umfangreiche Leistungen im Bereich der Diagnostik, der Programme, der Projekte sowie des Wissenstransfers (Filme, Broschüren, Folder, etc.) angeboten. Mit Hilfe dieser Instrumente können klare Diagnosen gestellt, Vorbeugemaßnahmen getroffen und gezielte Behandlungen durchgeführt werden. Dies hilft die Tiergesundheit zu verbessern und den Antibiotikaeinsatz zu reduzieren. Besonderer Dank gilt dem Land Oberösterreich, ohne dessen finanzielle Unterstützung viele Projekte nicht möglich wären.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit und ersuche alle Entscheidungsträger und Verantwortliche wie bisher, die Ziele des Oö. Tiergesundheitsdienstes zu unterstützen.

ÖR Karl Grabmayr

Vorstandsvorsitzender des
Oö. Tiergesundheitsdienstes

INHALTSVERZEICHNIS

1. STRUKTURDATEN	5
Teilnehmerstand	
Betreuungsverträge je TGD Tierarzt	
Änderungen bei Betreuungsverhältnissen	
Anzahl der betreuten Tierarten je Betrieb	
Betreute Tierarten bei 10.147 TGD Betrieben	
Gemeldete Tierkategorien und deren Menge	
Bedeutung des TGD in der Oö. Nutztierhaltung	
2. TGD WEITERBILDUNGEN	7
3. ZENTRALE VERRECHNUNG	7
4. DIAGNOSTIK	8
4.1 Sektionen in der TKV Regau	
Tierkörperanlieferungen und Anteil Sektionen - Übersicht	
Sektion verendeter Nutztiere	
4.2 TGD Labor Ried	
Tankmilchproben für amtliche Untersuchungen	
Übersicht der Untersuchungen im TGD Labor	
Ergebnisse der BVD Untersuchungen	
Bakteriologische Milchuntersuchung	
4.3 Weitere Untersuchungsstellen	
AGES (Linz, Mödling, Innsbruck, Graz)	
Veterinärmedizinische Universität	
Untersuchungen bei Fa. Laboklin	
5. PROGRAMME UND PROJEKTTEILNAHME DES OÖ. TGD	16
5.1 Pseudotuberkulose beim Kleinen Wiederkäuer	
5.2 Parasitenprogramm für Schaf- und Ziegenbetriebe	
5.3 Antibiotikaberichte für schweinehaltende Betriebe	
6. ÖTGD PROGRAMME	18
6.1 ÖTGD Programme Rind	
Fruchtbarkeits- und Zuchtmaßnahmen beim Rind zur Verbesserung der Tiergesundheit (Embryotransfer (ET) – Programm)	
Programm zur Bekämpfung von Fruchtbarkeitsstörungen in der österreichischen Rinderhaltung zur Verbesserung des Gesundheits- und Leistungszustandes der Rinderbestände	
Eutergesundheit im Rahmen des Betreuungspaketes Rind	
Gesundheitsmonitoring Rind	
6.2 ÖTGD Programme Schwein	
Programm zur Überwachung von Rhinitis bei Herdebuchzuchtbetrieben	
Programm zur Überwachung von PRRS in Herdebuchzuchtbetrieben	
Programm Stabilisierung der Tiergesundheit in Ferkelproduktionsbetrieben (Schwerpunkt PRRSV und Biosicherheit)	
Programm zur Überwachung des Räudestatus in Ferkelerzeugerbetrieben	
Programm Tiergesundheit und Management	
Programm Impfprophylaxe beim Ferkel	
6.3 ÖTGD Programme Kleiner Wiederkäuer	
Programm zur Bekämpfung und Überwachung der Maedi/Visna (MV), Caprinen Arthritis Encephalitis (CAE) und Brucella ovis (B.ovis) bei Schafen und Ziegen	
6.4 ÖTGD Bienen/Fische	
6.5 ÖTGD Wildtiere in Gehegehaltung	
7. KONTROLLE	24
7.1 Interne Kontrolle	
7.2 Externe Kontrolle	
7.3 Kontrollergebnisse Tierhalter	
7.4 Kontrollergebnisse Tierärzte	
7.5 Anzahl und Art der verhängten Sanktionen	
7.6 Kontrollergebnisse 2013 bis 2022	
8. ANHANG	28
Zeittafel	

1. Strukturdaten



- ➔ TGD Tierhalter 10.143 (2021: 10.147)
- ➔ TGD Tierärzte 320 (2021: 320)

Mit Stichtag 31.12.2022 hatten **10.143 Betriebe** ein anerkanntes Betreuungsverhältnis, welches mit einem von 193 Betreuungstierärzten*innen abgeschlossen wurde.

127 Tierärzte*innen sind TGD Tierärzte*innen (Teilnahmevertrag mit dem Öö. TGD), haben aber selbst keinen Betreuungsvertrag.

Von den 193 Betreuungstierärzten*innen betreuen 111 Tierärzte (57,5%) nicht mehr als 50 Betriebe im Tiergesundheitsdienst. Die Praxis mit den meisten Betreuungsverträgen hat 301 Betreuungsverträge abgeschlossen.

Von den **10.143 TGD Betrieben** haben 6 Betriebe zwei verschiedene Betreuungstierärzte (gemäß TGDVO ist es zulässig, je Tierart einen eigenen Betreuungstierarzt zu benennen). Daher liegen in der Geschäftsstelle insgesamt 10.149 gültige Betreuungsverträge auf.

Anzahl der Tierarten je Betreuungsvertrag

Anzahl Tierart	Verträge	%
1	9.645	95,0
2	489	4,8
3	13	0,1
4	1	

Nennung der Tierarten gesamt

	2021	2022	Differenz
Schwein	2.380	2.293	-87
Rind	7.567	7.604	37
Schaf/Ziege	595	614	19
Sonstige	45	53	8
Farmwild	70	75	5
Fisch	21	22	1
Bienen	7	9	2
Geflügel	0	0	0

BETREUTE TIERARTEN

Entwicklung der Teilnehmerzahlen

Tierartkategorien gem. Betreuungsvertrag	2021	2022
Schweine	2.008	1.944
Schweine, Rinder	327	303
Schweine, Schafe/Ziegen	25	24
Schweine, Rinder, Schafe/Ziegen	10	11
Schweine, Farmwild	4	4
Schweine, Rinder, Farmwild	0	1
Schweine, Schafe/Ziegen, Sonstige	0	10
Schweine, Schafe/Ziegen, Sonstige, Bienen	1	1
Schweine, Schafe/Ziegen, Sonstige, Farmwild	1	3
Schweine, Sonstige	1	1
Rinder	7.095	7.150
Rinder, Schafe/Ziegen	107	111
Rinder, Sonstige	17	18
Rinder, Bienen	2	2
Rinder, Schafe/Ziegen, Sonstige	1	1
Rinder, Farmwild	6	6
Rinder, Fische	1	1
Schafe/Ziegen	440	450
Schafe/Ziegen, Sonstige	3	7
Schafe/Ziegen, Farmwild	3	3
Schafe/Ziegen, Geflügel	0	0
Schafe/Ziegen, Bienen	4	5
Farmwild	55	59
Fische	20	21
Sonstige	18	21
Sonstige, Farmwild	1	1
	10.153	10.149

TIERARTEN UND -KATEGORIEN

Teilnehmende Betriebe, aufgliedert nach Tierarten und -kategorien

	Betriebe	Menge	Mengeneinheit
Zuchtschweine	1.281	81.634	Stück
Mastschweine	2.116	588.032	Mastplätze
Babyferkelaufzucht	29		
Jungsauenaufzucht	29		
Milchkühe	5.542	249.229	Betriebs GVE
Mastvieh/Kalbinnen Aufzucht	1.509	52.092	Betriebs GVE
Mutterkühe	563	14.085	Betriebs GVE
spezialisierte Kälbermast	35	2.072	Betriebs GVE
Schafe/Ziegen	678	49.125	Stück >1 Jahr
Fische	21		
Sonstige	83		
Farmwild	75		
Bienen	7		

Aus der Tabelle sind die bei der 1. Betriebserhebung angeführten Tierkategorien und die jeweiligen Mengen ersichtlich. Zum Beispiel wurde bei 1.281 Betrieben die Tierkategorie Zuchtschweine mit insgesamt 81.634 Zuchtschweinen zur TGD Betreuung angegeben. Gemäß Schweinebestand 1. Juni 2022 (Quelle: Statistik Austria) wurden in Oberösterreich 92.324 Zuchtschweine gehalten. Damit werden 88,4% der Zuchtschweine im TGD betreut.

Rinder

Die Anzahl der Rinderbetriebe in OÖ ist um 2,5% (303 Betriebe) zurückgegangen und die Rinderzahl ist um 2,1 % gestiegen (1.331). Beim Rind werden 65,2% der Betriebe im Tiergesundheitsdienst betreut. In diesen Betrieben stehen 84,65% der Rinder.

Schweine

Die Anzahl der Schweinebetriebe in OÖ hat gegenüber dem Vorjahr um 194 Betriebe (3,9%) und die Anzahl der gehaltenen Tiere (26.663) um 2,4% abgenommen. 73,5% der Schweinebetriebe nehmen am TGD teil, diese halten 97,1% der Schweine.

Schafe

Die Anzahl der Schafbetriebe in OÖ hat sich um 30 Betriebe erhöht und die Anzahl der Tiere 3,9% (2.958).

Ziegen

Die Anzahl der Ziegenbetriebe in OÖ ist um 31 Betriebe reduziert, die Anzahl der Tiere hat sich um 1,65% erhöht.

Die Tabelle zeigt, dass in den spezialisierten Betrieben mit höheren Tierzahlen der TGD zum festen Instrument geworden ist. Tierhalter sind sich ihrer großen Verantwortung bewusst, warum gerade bei Produktionsformen, die einen gewissen Tierarzneimittelsatz voraussetzen (z.B. Eisenprophylaxe, Impfprogramme) fast 100% der Betriebe beim TGD teilnehmen. Eine intensive Produktion ohne Tiergesundheitsdienst ist kaum vorstellbar.

Stand 1.1.2023	OÖ Betriebe			OÖ Tierzahlen		
	Gesamt	Oö. TGD	%	Gesamt	Oö. TGD	%
RINDER						
Gesamt	11.694	7.628	65,23	552.664	467.812	84,65
über 10	9.834	7.209	73,31	541.562	464.941	85,85
über 50	3.931	3.645	92,72	379.670	357.126	94,06
über 100	1.302	1.253	96,24	191.497	185.001	96,61
über 200	138	133	96,38	37.792	36.696	97,10
SCHWEINE						
Gesamt	4.803	3.528	73,45	1.083.601	1.052.125	97,10
über 1	4.178	3.123	74,75	1.082.976	1.051.720	97,11
über 10	2.553	2.262	88,60	1.078.161	1.049.357	97,33
über 50	2.256	2.118	93,88	1.070.736	1.045.536	97,65
über 100	2.066	1.983	95,98	1.056.543	1.035.331	97,99
über 200	1.756	1.719	97,89	1.009.611	995.231	98,58
MASTSCHWEINE						
Gesamt	4.429	3.301	74,53	556.109	531.568	95,59
über 1	3.814	2.891	75,80	555.494	531.158	95,62
über 10	2.170	1.926	88,76	550.316	528.154	95,97
über 50	1.737	1.624	93,49	539.360	520.299	96,47
über 100	1.492	1.428	95,71	521.112	505.540	97,01
über 200	1.099	1.072	97,54	461.705	451.749	97,84
ZUCHTSCHWEINE						
Gesamt	1.498	1.309	87,38	90.506	89.428	98,81
über 1	1.407	1.279	90,90	90.415	89.398	98,88
über 10	1.187	1.165	98,15	89.434	88.809	99,30
über 50	752	750	99,73	76.088	75.913	99,77
über 100	268	267	99,63	41.428	41.323	99,75
über 200	46	46	100,00	12.122	12.122	100,00
SCHAFE						
Gesamt	3.088	817	26,46	79.235	44.336	55,96
über 10	1.385	478	34,51	70.838	42.730	60,32
über 50	369	251	68,02	48.368	37.141	76,79
über 100	182	150	82,42	35.128	29.903	85,13
über 200	57	52	91,23	17.532	15.911	90,75
ZIEGEN						
Gesamt	1.701	627	36,86	38.568	32.007	82,99
über 10	307	186	60,59	34.224	30.850	90,14
über 50	140	130	92,86	30.750	29.553	96,11
über 100	114	111	97,37	28.846	28.119	97,48
über 200	55	53	96,36	19.972	19.426	97,27

2. TGD Weiterbildungen

Innerhalb einer 4 Jahresperiode haben TGD Tierärzte **30 Stunden** und TGD Tierhalter **4 Weiterbildungsstunden** nachzuweisen. Mit dem Periodenende 2022 wurden 1 Tierarzt und 82 Tierhalter über ihren Mangel in der Weiterbildung informiert. Bis Ende August 2023 können sie durch Absolvierung einer Nachschulung den Mangel beheben. Ansonsten ist eine Kündigung auszusprechen.



3. Zentrale Verrechnung

Betriebserhebungen sind das Herzstück im Tiergesundheitsdienst, um die Ziele, durch Beratung landwirtschaftlicher Tierhalter und Betreuung von Tierbeständen zur Minimierung des Einsatzes von Tierarzneimitteln und der haltungsbedingten Beeinträchtigungen beizutragen, erreichen zu können.

Eine „**zentrale Verrechnung**“ der Honorare für die Durchführung der Betriebserhebungen gewährleistet eine interne Kontrolle des Systems. Nach Vorlage des Betriebserhebungsdeckblattes (Dokumentation der Betriebserhebung) durch den TGD Betreuungstierarzt wird die Verrechnung durchgeführt.

Die TGD Tarife wurden mit 1. Jänner 2022 valorisiert.

Zentrale Verrechnung der Betriebserhebungen

Betriebserhebungen pro Betrieb	Zentral verrechnet	
	2021	2022
1. BE	10.080	10.096
2. BE	1.689	1.604
3. BE	490	485
4. BE	188	183
GESAMT	12.447	12.368
TGD Betriebe	10.147	10.143



Von 10.143 TGD Betrieben (Stand 31.12.2022) wurde bei 10.096 TGD Betrieben (99,5%) die erste Betriebserhebung fakturiert und bei 66 Betrieben begründet abgesagt.

Im März 2023 wurden 50 Tierärzte aufgefordert zu fehlenden Betriebserhebungen Stellung zu nehmen. Zu diesem Zeitpunkt waren noch bei 93 Betrieben Betriebserhebungen offen.

Von 12.368 zentral verrechneten Betriebserhebungen wurden 11.616 (93,9%) von 157 TGD Betreuungstierärzten über das EDV Portal selbst eingegeben.

Bei den übrigen wurde das Betriebserhebungsdeckblatt übermittelt und von Mitarbeitern der Geschäftsstelle eingegeben. Dafür wird ein Verwaltungsbeitrag von 4,- Euro pro BED eingehoben.

Die Erfassung über das EDV Portal durch die Tierärzte ist ein wesentlicher Beitrag für die Entlastung der TGD Geschäftsstelle.

4. Diagnostik

Eine **korrekte Diagnose** ist die Grundlage jeder weiteren veterinärmedizinischen Handlung. Daraus werden die therapeutischen und prophylaktischen Maßnahmen am Betrieb abgeleitet und umgesetzt. In vielen Fällen ist es zielführend und notwendig, Diagnosen durch weiterführende Untersuchungen wie z.B. Sektionen, Laboruntersuchungen abzusichern.

Der Öö. TGD unterstützt einen Großteil der diagnostischen Maßnahmen, welche von den Teilnehmern (Tierhalter und Tierärzten) in Anspruch genommen werden können. Die Untersuchungskosten werden durch öffentliche Förderungen und Selbstkostenbeiträge der Landwirte getragen. Die **Selbstkosten** sind in einem Ausmaß gehalten, dass die Finanzierbarkeit des Systems gewährleistet ist und betragen aktuell bei den meisten Untersuchungen 15%.

Da nicht alle Laboruntersuchungen im eigenen Labor durchgeführt werden, gibt es eine Zusammenarbeit mit einer Reihe anderer Untersuchungsstellen.



4.1 SEKTIONEN IN DER TKV REGAU

Tierkörperanlieferungen und Anteil Sektionen - Übersicht

	Anlieferung an die TKV		Durchgeführte Sektionen			
			absolut		in % der Anlieferung	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Rind, Jungrind, Fresser	6.704	6.329	792	788	11,8	12,5
Kalb	23.894	24.330	827	871	3,5	3,6
Schwein	44.296	40.477	547	393	1,2	1,0
Ferkel *)	195.333	211.848	85	66	0,0	0,0
Schaf	7.103	7.522	254	213	3,6	2,8
Ziege	3.339	3.560	92	103	2,8	2,9
Gesamt	280.669	294.066	2.597	2.434	0,9	0,8

*) seit 2019 werden Nachgeburten in dieser Kategorie nicht mehr miterfasst

Die Gesamtanzahl der angelieferten Tierkörper in den in der Tabelle genannten Kategorien an die TKV Regau ist im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 4,7% gestiegen. Bis auf Schwein und Rind gab es in allen anderen Kategorien leichte Anstiege.

Der prozentuelle Anteil an seziierten Tieren ist gegenüber dem Vorjahr minimal gefallen.



SEKTION VERENDETER NUTZTIERE

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 294.066 Kadaver der Tierarten Rind, Schwein, Schaf und Ziege an die TKV Regau angeliefert, wobei **2.434 (0,8 %)** Tierkörper einer Sektion unterzogen wurden. Weiters wurden noch **60 Tierkörper** anderer Tierarten (Alpaka, Zuchtwild, Pferd, Yak, Strauß) seziert. Die seziierten Tiere stammten von **1.638 Betrieben**, wovon 110 Betriebe keine TGD-Betriebe waren.

TGD Betriebe haben einen Selbstbehalt von 15%, NICHT-TGD Betriebe 100% der entstehenden Kosten zu bezahlen.

Die pathologisch-anatomischen Untersuchungen sowie die im Bedarfsfall eingeleiteten weiterführenden Laboruntersuchungen stellen einen integrierenden Bestandteil in der Erstellung einer ätiologischen Diagnose bei wichtigen und verlustreichen Erkrankungen dar.

Anzahl der Sektionen bei TGD und Nicht TGD Betrieben

	Gesamt		TGD		Nicht TGD		% TGD	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Betriebe	1.680	1.638	1.560	1.528	120	110	92,9	93,3
Tierkörper	2.656	2.494	2.511	2.362	145	132	94,5	94,7

Bei 2.156 Einsendungen (93,4%) wurde ein Tier zur Sektion gebracht. 1.242 Betriebe haben nur einmal eine Sektionsleistung im Jahr 2022 in Anspruch genommen.

Anzahl Tiere pro Einsendung	Anzahl Einsendungen
1	2.156
2	127
3	22
4	2
5	2

Anzahl Einsendungen pro Betrieb	Anzahl Betriebe
1	1.242
2	258
3	84
4	22
5	17
6	4
7	5
8	2
>8	3

In den nachfolgenden Tabellen sind die Anzahlen der Diagnosen unterteilt nach Diagnosegruppen und Tierart bzw. -alter dargestellt. Die Auswertung umfasst alle Diagnosen, die im Rahmen der Sektionen gestellt wurden. Dies bedeutet, dass pro Tier mehr als ein Befund möglich ist und daher die Anzahl der Befunde nicht mit der Anzahl der seziierten Tiere übereinstimmt.



Diagnosegruppen	Rind und Jung-rind		Kalb		Schwein		Ferkel		Schafe		Ziegen	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Atemwegsorgane	147	14,0	125	12,1	120	21,9	22	23,9	19	6,3	29	20,0
Bewegungsapparat	29	2,8	5	0,5	6	1,1	0	0,0	6	2,0	0	0,0
Erregerdiagnose	98	9,3	272	26,4	183	33,5	44	47,8	131	43,4	58	40,0
Harn- und Geschlechtsorgane	185	17,6	6	0,6	14	2,6	0	0,0	6	2,0	2	1,4
Herz- Kreislauforgane	130	12,4	29	2,8	59	10,8	2	2,2	7	2,3	1	0,7
Sektionsdiagnose	207	19,7	238	23,1	67	12,2	13	14,1	69	22,8	29	20,0
Verdauungsorgane	253	24,1	353	34,3	97	17,7	11	12,0	62	20,5	25	17,2
ZNS System	1	0,1	1	0,1	1	0,2	0	0,0	0	0,0	1	0,7
Zahl der Diagnosen	1.050	100,0	1.029	100,0	547	100,0	92	100,0	302	100,0	145	100,0
Sektionsfälle	788		871		393		66		213		103	

Prozentueller Anteil bezogen auf Anzahl der Sektionsfälle

Sektionsfälle mit Probenweiterleitung	154	19,5	490	56,3	262	66,7	62	93,9	171	80,3	81	78,6
---------------------------------------	-----	------	-----	------	-----	------	----	------	-----	------	----	------

Erregerdiagnosen stehen bei Schwein, Ferkel, Schaf und Ziege an erster Stelle, da von diesen Sektionsfällen ein Großteil der Proben zu weiteren Untersuchungen weitergeleitet wurde. Bei der Tierkategorien Rind und Kalb wurden großteils Diagnosen erstellt, die dem Verdauungstrakt zuzuordnen sind.

Nachfolgend werden die häufigsten Diagnosen bei den Tierarten Rind, Schwein, Schaf und Ziege dargestellt. Erkrankungen des Verdauungstraktes stehen an erster Stelle, nur beim Rind sind Stoffwechselerkrankungen und beim Schwein Erkrankungen der Atemwege an erster Stelle.



Diagnose	Anzahl	%
Kalb		
Enteritis	184	13,3
Clostridien	104	7,5
E. coli	97	7,0
Ileus	75	5,4
Pneumonie	69	5,0
Enterotoxämie	65	4,7
Kryptosporidien	62	4,5
Peritonitis	59	4,3
Kokzidien	50	3,6
Labmagenulcus	48	3,5
Rotavirus	46	3,3
Gesamt	1.388	100,0
Ferkel		
E. coli	28	26,4
Enteritis	10	9,4
Clostridien	9	8,5
Pleuropneumonie	9	8,5
Pneumonie	8	7,5
Enterotoxämie	7	6,6
Mycoplasma hyopn.	4	3,8
Streptokokken	4	3,8
Bronchopneumonie	3	2,8
Lungenödem	3	2,8
PRRSV	3	2,8
Gesamt	106	100,0
Lamm		
Kokzidien	27	19,0
Enteritis	24	16,9
Magen-Darmparasit.	24	16,9
Clostridien	23	16,2
Enterotoxämie	12	8,5
E. coli	11	7,7
Arthritis	4	2,8
Colitis	2	1,4
Gesamt	142	100,0
Kitz		
Clostridien	12	24,0
Enterotoxämie	8	16,0
Kokzidien	8	16,0
Pneumonie	5	10,0
Pleuropneumonie	4	8,0
Enteritis	3	6,0
Magen-Darmparasit.	3	6,0
Mannheimia haemoly	3	6,0
Gesamt	50	100,0

Diagnose	Anzahl	%
Rind		
Mastitis	114	10,4
Fettleber	105	9,6
Akutes Herzversag.	53	4,8
Endocarditis	52	4,8
Enterotoxämie	49	4,5
Pleuropneumonie	46	4,2
Pneumonie	44	4,0
Metritis	40	3,7
Ileus	36	3,3
Peritonitis	35	3,2
E. coli	31	2,8
Gesamt	1.093	100,0
Schwein		
E. coli	54	8,0
Streptokokken	52	7,7
Pleuropneumonie	46	6,8
Pasteurellose	44	6,5
Akutes Herzversag.	41	6,1
Pneumonie	38	5,6
Mycoplasma hyopn.	34	5,0
Enteritis	31	4,6
Ileus	25	3,7
Lungenödem	25	3,7
PRRSV	24	3,6
Gesamt	674	100,0
Schaf		
Magen-Darmparasit.	58	26,5
Kokzidien	24	11,0
Enteritis	22	10,0
Clostridien	21	9,6
Enterotoxämie	12	5,5
Trächtigkeitstoxikose	8	3,7
Colitis	6	2,7
E. coli	6	2,7
Gesamt	219	100,0
Ziege		
Magen-Darmparasit.	22	18,2
Clostridien	16	13,2
Pleuropneumonie	14	11,6
Enteritis	14	11,6
Enterotoxämie	12	9,9
Kokzidien	8	6,6
Listeriose	5	4,1
Streptokokken	4	3,3
Gesamt	121	100,0

4.2 TGD-Labor Ried

Das Labor wurde im Jahr 2000 gegründet und ist seit 2009 gemäß Akkreditierungsgesetz als Prüfstelle akkreditiert. Damit werden jene qualitativen Voraussetzungen erfüllt, um darauf TGD Überwachungs- und Bekämpfungsprogramme aufbauen zu können.

Tankmilchproben für amtliche Untersuchungen

BLI-Screening

Das TGD Labor wurde seitens des Landes Oberösterreichs, Salzburg und der Steiermark mit der **Probenziehung von Tankmilchproben** für amtliche Untersuchung auf Brucellose, Leukose und IBR/IPV beauftragt.

Im Jahr 2022 wurden 646 Tankmilchproben zur amtlichen Untersuchung an die AGES weitergeleitet. Seit 2013 werden nicht mehr alle milchliefenden Betriebe beprobt, sondern nur mehr eine Stichprobe.

Bundesland	2021	2022
Oberösterreich	303	289
Salzburg	167	173
Steiermark	0	184
Gesamt	470	646

Übersicht der Untersuchungen im TGD Labor

In der Übersicht sind die Programme mit Anzahl der Betriebe und Proben dargestellt.

Programme	2021		2022	
	Betriebe	Proben	Betriebe	Proben
BMU	3.892	27.045	3.919	26.097
BVD	10.033	19.852	13.078	22.873
Diagnostik TGD	646	5.872	636	4.611
Kleiner Wiederkäuer	251	6.699	262	6.790
PRRS Ferkelerzeuger	365	5.804	288	8.138
PRRS ÖTGD	55	3.904	47	3.255
PRRS SZV	6	2.075	5	1.304
Q-Fieber	17	435	16	164
Rhinitis ÖTGD	54	2.007	50	1.676
Sektion Labor	22	24	212	233
TU-Kontrolle	1.287	22.588	1.216	22.516
Chlamydien Gruppe	83	459	60	374
Leptospiren AK	0	0	0	0
Klinische Mikrobiologie	885	3.125	995	3.285
Parasitologie	0	0	561	1.034

Ergebnisse der BVD Untersuchungen

Im Jahr 2000 wurde in OÖ ein freiwilliges BVD Bekämpfungsprogramm gestartet, welches im Jahr 2004 durch eine Untersuchungspflicht im Rahmen der BVD Verordnung abgelöst wurde. Der letzte **BVD Virusausscheider (Virämiker) wurde Mitte 2016** diagnostiziert. Damit können Erleichterungen bei der BVD Untersuchungspflicht für das Inverkehrbringen von Rindern aus amtlich anerkannt BVD-Virusfreien Beständen in Anspruch genommen werden. Neben der Stichprobenuntersuchung von Betrieben, welche keine Milch abliefern, werden alle milchliefernden Betriebe 2mal jährlich einer Tankmilchuntersuchung unterzogen.

Probenart	Probenanzahl
Gewebeprobe	15
AMA Ohrstanzproben	186
Milch	17
Tankmilch	21.605
Blutproben	999
Gesamt	22.822

Bakteriologische Milchuntersuchung

Vom TGD werden alle bakteriologischen Euterbefunde über eine Schnittstelle in den Rinderdatenverbund gemeldet (Labor, LFBISNR, OMNr, Probedatum, Befundcode, Lokationscode, Labornummer). Die ZAR verwendet nur jene Daten, wo eine Zustimmungserklärung vorliegt, die restlichen Daten werden gelöscht.

Die Anzahl der Einsendungen war im Jahr 2022 etwas rückläufig. Von insgesamt 13.332 Einsendungen stammen 9.854 Einsendungen mit insgesamt 18.901 Tieren aus Oberösterreich.

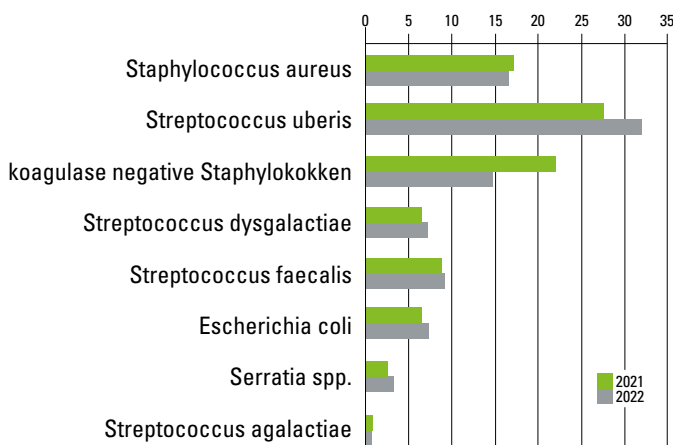
	Betriebe	Einsendungen	Bakt. Unt.	Antibiogramme
2021	3.892	13.441	27.045	16.780
2022	3.919	13.332	26.097	16.300

Der überwiegende Teil der Proben (92,3%) wird von den Landwirten selbst entnommen.

Beim Grund der Einsendung wurde in 41,7% hohe Zellzahl, in 24,8% Kontrolle vor dem Trockenstellen und in 15,4% Milchveränderung angegeben. Der hohe Anteil an Kontrolle vor dem Trockenstellen ist sehr erfreulich und der Diskussion zum selektiven Trockenstellen zuzuordnen. Leider haben im Jahr 2022 nur 44,8% der Betriebe eine einzige Einsendung getätigt. In 31,4% der Betriebe wurde nur 1 Probe, in 37,5% nur 2 bis 5 Proben zur Untersuchung gebracht. Hier ist noch entsprechende Aufklärung vorzunehmen.

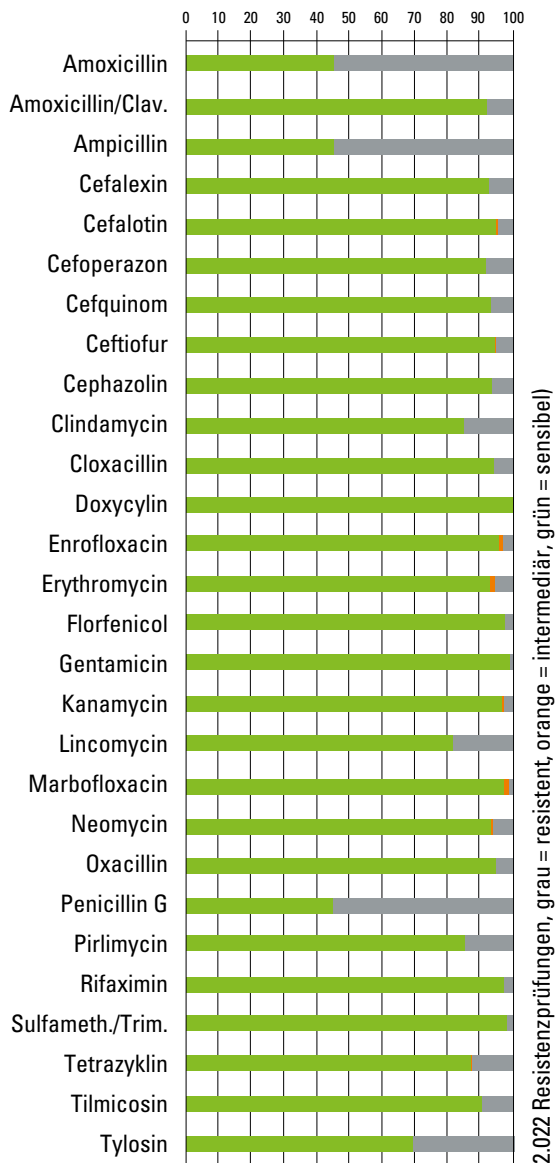
Bei insgesamt 104.118 untersuchten Euterteilen konnten in 80.202 Proben (77,0%) keine Erreger nachgewiesen werden. Die **drei Leitkeime** sind *Staphylococcus aureus* (17,2%), *Streptococcus uberis* (31,8%) und koagulasenegative Staphylokokken (14,7%) sind mit insgesamt 63,7% der pathogenen Keime vertreten.

Ergebnisse der bakteriologischen Untersuchungen

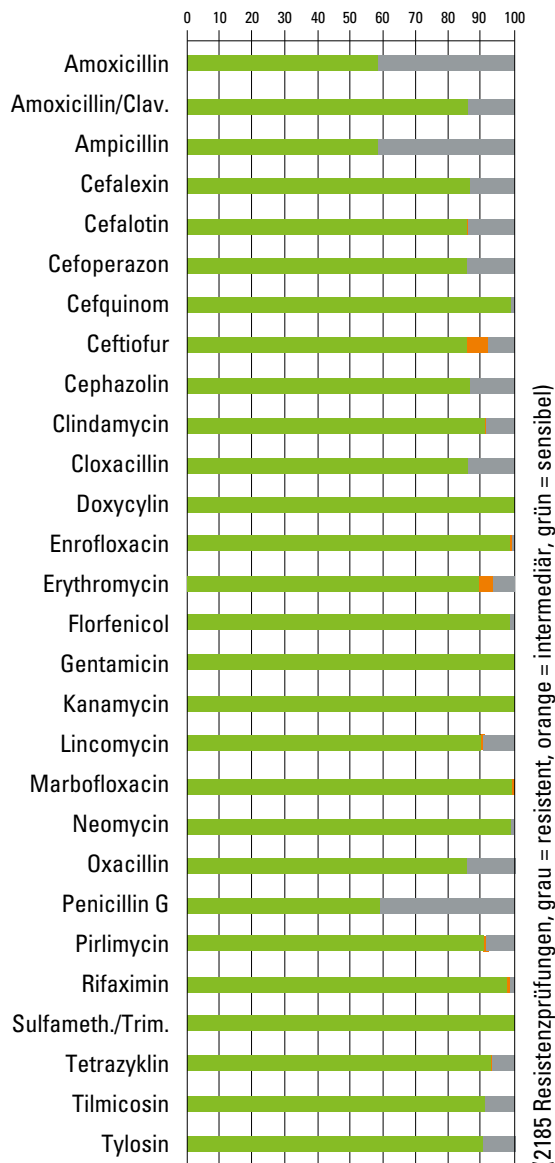


Resistenzergebnisse der wichtigsten Euterkeime

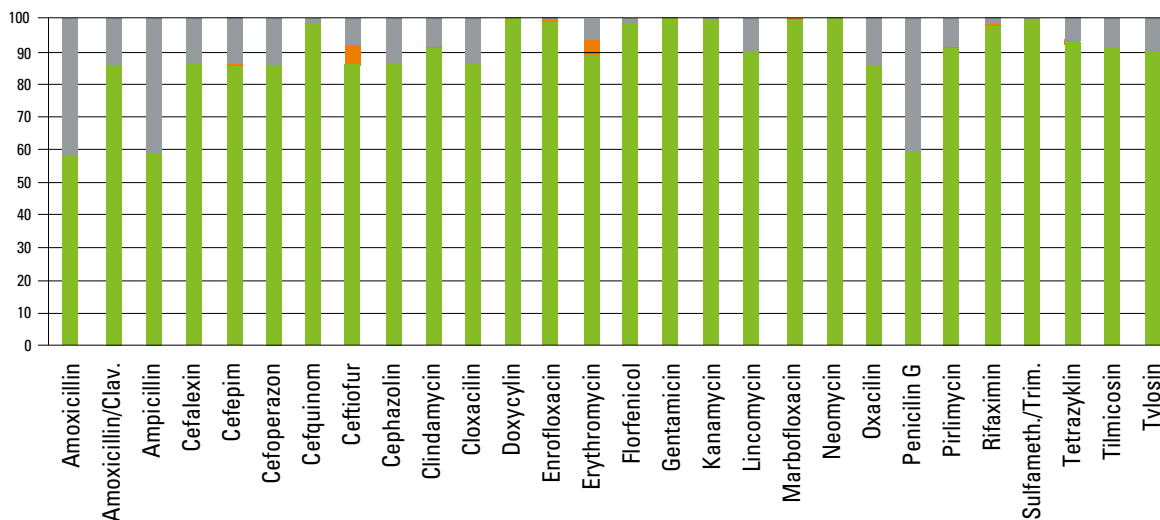
Staphylococcus aureus



KNS Staphylokokken



Escherichia coli (1.406 Resistenzprüfungen, grau = resistent, orange = intermediär, grün = sensibel)



4.3 Weitere Untersuchungsstellen

Damit viele diagnostische Möglichkeiten angeboten werden können, wird eng mit verschiedenen Untersuchungsstellen zusammengearbeitet.

AGES (Linz, Mödling, Innsbruck, Graz)

Anzahl der Proben von den unterschiedlichen Tierarten

Tierarten	Betriebe	Gesamt	AGES Linz			AGES Mödling
			Kl. Wdk.	Sonstiges	Regau	
Affe	1	1				1
Alpaka	17	87		71	41	10
Antilope	1	1				1
Esel	1	1		1		
Exoten-Säuger	1	1				1
Kamelartige	1	5		5		
Farmwild	2	3			5	2
Gämse	1	1				1
Gans	1	1		2		
Geflügel	5	5		13	9	
Hauskaninchen	3	6		6		6
Lama	1	1		1		
Pferde	4	5		3	4	3
Rind	1	1			6	
Rinder	413	811		1.274	908	120
Schafe	78	387	449	141	206	30
Schwein	2	2			5	
Schweine	319	1217		346	792	2234
Strauß	1	2		2		
Wildtiere	6	19		3	15	10
Ziegen	49	189	233	68	137	19
	908	2.746	682	1.936	2.128	2.438



Von insgesamt **908 Betrieben** wurden 2.746 Proben zu verschiedenen Untersuchungen eingesandt.

Übersicht, der am meisten (über 100) durchgeführten Untersuchungsmethoden

Untersuchungsmethode	Betriebe	Anzahl	Untersuchungsmethode	Betriebe	Anzahl
Bakteriolog.-mykolog. KV mittel	546	760	PRRSV (Eu.+Am.) RT-PCR	51	131
ANTIBIOGRAMM	435	565	PCV-Ak-ELISA	9	124
Pseudotuberkulose-AK	15	298	AI-ELISA-Screening	9	122
Maedi Visna-ELISA	11	251	CAE-ELISA	7	117
Parasiten Flotation	189	239	BRSV-BPIV3-MBOVI KOMBI	91	115
PRRS-Screening Ak ELISA	13	226	APP (12 Serotypen) Ak ELISA	7	110
Neospora caninum-Ak-ELISA Rd	71	222	Bakteriologie ohne Anreicherung	44	101
Hämophilus parasuis OppA AK	10	213	Salmonellenaus allen Matrices	15	96
Coxiella burnetti Ak ELISA	74	159	Organentnahme für weiterf. US	68	80
SBV-ELISA Blut AK	72	151	PCV 2 real-time PCR	42	80
PS Kombi Flot, Sed, Ausw	43	147	Chlam/Cox/ Neospora qPCR	72	76
Salmonella dublin AK ELISA	67	139	Tetra-ELISA	54	72

Veterinärmedizinische Universität

Untersuchungen an der Veterinärmedizinischen Universität Wien werden an verschiedenen Kliniken und Instituten durchgeführt (Schweineklinik, Pathologie, etc.).

An die Schweineklinik werden Großteils Lebendtiere verbracht, die einer entsprechenden klinischen Untersuchung unterzogen werden. Neben der Untersuchung von Proben werden Tiere auch einer diagnostischen Sektion unterzogen.

Im Jahr 2022 haben 25 Tierärzten*innen von 125 Betrieben Untersuchungsmaterial an die Uni gebracht.

Übersicht über die durchgeführten Untersuchungsmethoden

Untersuchung	Untersuchung
BU + AB	Durchfallpaket, Rota A/C, TGEV, PEDV
qPCR PCV-2	Schweinepaket
ORF 5	Histo >2 Proben
Histo 1-2 Proben	PPV
Sektion bis 40 kg	Streptococcus suis Typisierung
ORF 1	Insitu-Hybridisierung
SIV	Autofluoreszenz Kokzidien
Suin. Influenza PCR	PCV2 IgG
PCR-Diagnostik	Microarray Groß
BU + PCR + AB	Sequenzierung Haemoplasmen
PCR-Diagnostik	BU + Virulenzfaktoren
PRRSV X3	PCV2 IgG/IgM
Triplex-PCR	Sektion ab 40kg
BU + Mykoplasmen + HPS + AB	SIV Typisierung
BU + Virulenzfaktoren + AB	BU
APP XV	MHK-Bestimmung
BU + Mykoplasmen + AB	

Untersuchungen bei Fa. Laboklin

Bei der Fa. Laboklin werden hauptsächlich chemische Untersuchungen vorgenommen um Informationen über den Mineralstoffhaushalt oder Organfunktionen (Leber, Niere) zu bekommen.

Übersicht über die durchgeführten Untersuchungsmethoden

Untersuchung	2021	2022
Anzahl Betriebe	180	154
Tierärzte	50	44
Klinische Chemie	600	483
Kotuntersuchung	73	33
Sonstige Untersuchungen	23	14
	926	728



5. Programme und Projektteilnahme des OÖ. Tiergesundheitsdienstes

5.1 Pseudotuberkulose beim kleinen Wiederkäuer

Die Pseudotuberkulose ist eine weltweit auftretende, bedeutende Infektionskrankheit bei Schafen und Ziegen. Bei der Pseudotuberkulose handelt es sich um eine bakterielle Infektionskrankheit, welche durch den Erreger „**Corynebacterium pseudotuberculosis**“ verursacht wird. Ein Großteil der Neuausbrüche wird durch den Zukauf von infizierten Tieren verursacht, wodurch dem kontrollierten Tierverkehr und dem Einbringen von ausschließlich gesunden Tieren eine große Rolle zukommt.

Nach einer Testevaluierung im Jahr 2010 wurde das Überwachungs- und Bekämpfungsprogramm zu Pseudotuberkulose in Oberösterreich etabliert. Das Programm wurde an das MV/CAE/B.ovis Programm angepasst, sodass eine leichte Handhabung möglich ist. Teilnehmende Betriebe erhalten den Betriebsstatus in Form eines **Gesundheitszertifikates** schriftlich bescheinigt.

Bei Vorliegen von positiv getesteten Tieren sind vom Tierhalter verpflichtende Sanierungsmaßnahmen zu setzen. Dies wird schriftlich im Rahmen eines **Sanierungskonzeptes** festgelegt.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 6.204 Blutproben aus 249 Betrieben einer serologischen Untersuchung auf Pseudotuberkulose zugeführt.



	Tierart	Anzahl Tiere negativ	Anzahl Tiere positiv	Anzahl Tiere fraglich	Gesamt
2021	Schafe	3.077	54	6	3.137
	Ziegen	2.577	95	15	2.687
	Gesamt	5.654	149	21	5.824
2022	Schafe	3.447	34	5	3.486
	Ziegen	2.648	60	10	2.718
	Gesamt	5.095	94	15	6.204

Die aktuellen Auswertungen von 2022 zeigen eine **Prävalenz von Pseudotuberkulose** von 1,0% bei den Schafen und 2,2 % bei den Ziegen.

Die positiven Ergebnisse bei den Schafen (34) verteilen sich auf 13 untersuchte Schafbetriebe. Auf 9 Betrieben wurde jeweils nur ein Tier positiv getestet, auf 4 Betrieben zwischen 3 und 10 positive Tiere festgestellt.

Bei den Ziegen (60 positive Ergebnisse) waren insgesamt 10 Betriebe betroffen, 4 Betriebe mit je 1 positivem Tier, 2 Betriebe mit je 2 positiven Tieren, 2 Betriebe mit je zwischen 4 und 8 positiven Tieren. Auf einem Betrieb wurden 15 positive Tiere getestet. Der Betrieb mit der höchsten Anzahl an positiv getesteten Tieren hatte 25 positive Tiere!

Betriebsart	Anzahl Betriebe	Betriebsstatus				
		unverdächtig	S1 negativ	Sanierung	positiv	unbekannt
Schafbetriebe	207	166	35	4	1	1
Ziegenbetriebe	107	79	21	5		2
Gemischte Betriebe	26	20	3	2		1
Gesamt	340	265	59	11	1	4

Die aktuelle Anzahl der TGD Betriebe mit Programmteilnahme Pseudotuberkulose beträgt 340 Schaf- und Ziegenbetriebe. Bei den 11 Betrieben mit Betriebsstatus Sanierung haben 3 Betriebe bekannt

gegeben die Sanierung durch Trennung durchzuführen. 8 Betriebe sind bemüht, eine Sanierung mittels sofortiger Ausmerzungen der Reagenten herbeizuführen.

5.2 Parasitenprogramm für Schaf- und Ziegenbetriebe die Mitglied einer Zuchtorganisation sind

Für Schaf- und Ziegenbetriebe wurde im Herbst 2019 ein Programm zur strategischen parasitologischen Untersuchung gestartet. Ziel des Programmes ist es, dass durch regelmäßige parasitologische Kotuntersuchungen im Herbst (nach Aufstallung) und im Frühjahr (vor Weideaustrieb) Sammelkotproben von Jungtieren und Alttieren der Einsatz von Antiparasitika reduziert wird. Neben den Empfehlungen für die Parasitenbehandlung werden auch Empfehlungen für Managementmaßnahmen im Stall und auf der Weide gegeben.

Untersuchungen im Jahr 2022

Labor	Betriebe	Proben
HBLFA Raumberg-Gumpenstein Außenstelle Wels	77	142
TGD Labor Ried	210	474

5.3 Antibiotikaberichte für schweinehaltende Betriebe

Seit Herbst 2019 besteht für schweinehaltende Betriebe die Möglichkeit, eine Auswertung der Antibiotika Abgabedaten zu bekommen. Die **Antibiotika Kennzahl** wird auf Basis der Abgabemenge der Antibiotika, der „definierten täglichen Behandlungsdosis“ (DDDvet, Kennzahl ist für jeden Wirkstoff von der Europäischen Arzneimittelbehörde veröffentlicht) und der durchschnittlichen Jahresproduktionsmenge errechnet. Im Bericht wird die Antibiotika Kennzahl für die letzten Jahre im Verlauf sowie ein Betriebsvergleich mit Betrieben der gleichen Kategorie (Zucht, Mast, Kombiniert, Ferkelaufzucht) dargestellt.

Zustimmungserklärungen für die Berichtserstellung werden über den Tiergesundheitsdienst verwaltet. Nach Vorliegen der Zustimmungserklärungen werden die Berichte von der AGES DSR erstellt und an den TGD übermittelt. Der TGD übermittelt die Berichte an den Landwirt und seinen TGD Betreuungstierarzt.

Mit 9.2.2023 liegen **938 Zustimmungserklärungen** vor.

6 ÖTGD-PROGRAMME

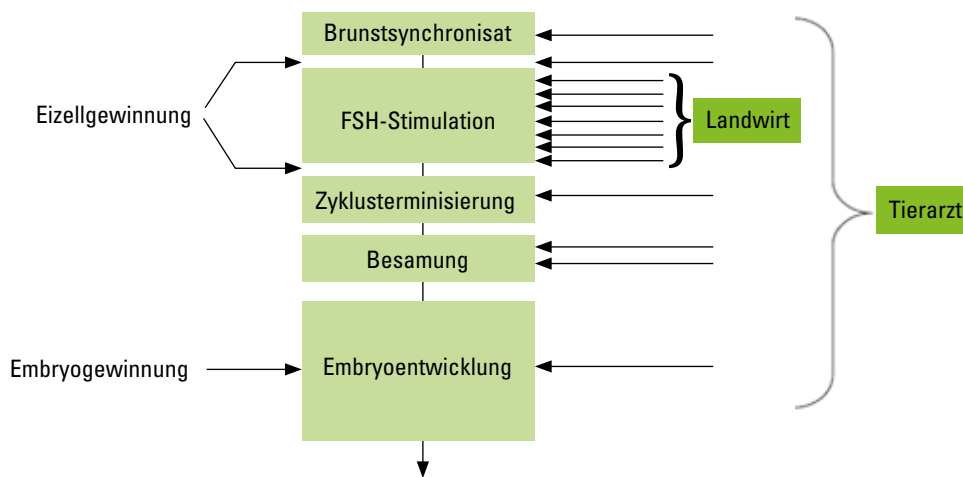
Es handelt sich dabei um Programme, welche im Beirat „Tiergesundheitsdienst Österreich“ beschlossen und in den „**Ämlichen Veterinärnachrichten**“ veröffentlicht wurden mit dem Ziel, dass eine Österreichweit einheitliche Umsetzung gewährleistet ist.

6.1 ÖTGD-Programme Rind

Fruchtbarkeits- und Zuchtmaßnahmen beim Rind zur Verbesserung der Tiergesundheit (Embryotransfer (ET) – Programm)

Dieses Programm wird in Zusammenarbeit von Tierhalter, Betreuungstierarzt und Embryotransfer-Tierarzt umgesetzt. Zuchttechnische Maßnahmen, wie Embryogewinnung durch Superovulation und in vitro Produktion sowie der Embryotransfer, werden vom ET-Team durchgeführt. Der Nutzen liegt vor allem in der stärkeren Selektionsmöglichkeit auf Ebene von Kulinien und des rascheren Zuchtfortschrittes.

Embryogewinnung im Rahmen des ET-Programms



Im Jahr 2022 haben **246 Betriebe** (2021/216) am ET-Programm teilgenommen.

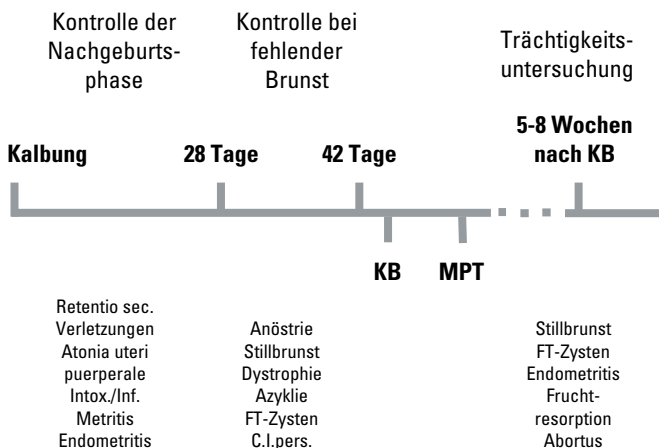
Programm zur Bekämpfung von Fruchtbarkeitsstörungen in der österreichischen Rinderhaltung zur Verbesserung des Gesundheits- und Leistungszustandes der Rinderbestände

Das Fruchtbarkeitsprogramm wurde überarbeitet und mit den Ämlichen Veterinärnachrichten Nr. 12a/2015 veröffentlicht. Das Fruchtbarkeitsprogramm soll dazu beitragen, Ziele hinsichtlich der Fruchtbarkeitsleistung einer Milchviehherde zu verwirklichen. Die Ziele müssen Landwirt und Tierarzt gemeinsam für den jeweiligen Betrieb festlegen. In definierten Zeitabständen muss eine Auswertung der vorhandenen Daten erfolgen, um Sicherzustellen, dass

- ➔ die Effektivität der vereinbarten Maßnahmen objektiv überprüft werden kann,
- ➔ definierte Ziele weiterhin erreicht werden können,
- ➔ Abweichungen oder neue Probleme rechtzeitig erkannt werden,
- ➔ neue Ziele definiert werden können.

Im Jahr 2022 wurden haben **927 Betriebe** (2021/807) am Fruchtbarkeitsprogramm teilgenommen. Bei 124 Betrieben (2021/125) wurde bei 476 Tieren (2021/517 Tiere) eine blutchemische Untersuchung auf Fruchtbarkeitsparameter durchgeführt.

Schema zur Überwachung der Fruchtbarkeit





Eutergesundheit im Rahmen des Betreuungspaketes Rind

Dazu zählen alle Maßnahmen, die zur Erhaltung der Eutergesundheit und Qualitätssicherung in der Milcherzeugung dienen. Dazu gehören:

- ➔ 1x jährliche Evaluierung/Sichtung eutergesundheitsrelevanter Daten
- ➔ klinische und bakteriologische Bestandsuntersuchung in Zellzahlproblembetrieben bzw. Betrieben mit häufigeren Akutmastitiden
- ➔ Milchprobenentnahme bzw. Einschulung des Landwirtes in die Milchprobenentnahme
- ➔ laufende dokumentierte Überwachung der Eutergesundheit
- ➔ Nachkontrolle von Euterproblemkühen
- ➔ Gemeinsame betriebsbezogene Zielsetzung in Hinblick auf Eutergesundheit zwischen Landwirt und Betreuungstierarzt
- ➔ Behandlungen unter Berücksichtigung von Antibiotogrammen
- ➔ Information und Beratung über mögliche Faktoren von Eutererkrankungen (Melk- und Stallhygiene, Erkrankungen und Verletzungen, Milchlagerung und -transport, Fütterung, Melkreihenfolge, Blindmelken, funktionstüchtige Melkanlage, etc.).
- ➔ Der Milcherzeuger verpflichtet sich zur regelmäßigen Weiterbildung

Im Jahr 2022 haben **1.063 Betriebe** (2021/1.043) am Eutergesundheitsprogramm teilgenommen.

Gesundheitsmonitoring Rind

Das ÖTGD Programm „Gesundheitsmonitoring Rind“ ermöglicht die Evaluierung der Gesundheitssituation des Bestandes durch die Berechnung von Diagnosehäufigkeiten auf Ebene des Rinderbestandes im zeitlichen Verlauf sowie im Vergleich zu den durchschnittlichen Diagnosehäufigkeiten in Rinderbeständen eines Bezirkes / einer Region und des Bundeslandes. Die Datengrundlage für die Berechnung der Diagnosehäufigkeiten wird mit den vom behandelnden Tierarzt erhobenen Diagnosen erstellt.

Die Diagnosen werden durch den Tierarzt codiert. Die Diagnosecodes werden an die Datenbank des Rinderdatenverbundes (Österreichweite Datenbank) weitergeleitet und dort zentral gespeichert.

Im Jahr 2022 wurden **863 Betriebe** (2021/774) für das ÖTGD Programm „Gesundheitsmonitoring Rind“ gemeldet.



6.2 ÖTGD-Programme Schwein

Programm zur Überwachung von Rhinitis bei Herdebuchzuchtbetrieben

In Zusammenarbeit mit der PIG Austria GmbH wird seit 1999 das „Rhinitis-Programm“ durchgeführt. Im Abstand von 4 bis 6 Monaten werden, abhängig von der Betriebsgröße, bei 16 bzw. 24 Jungtieren Nasen- und Tonsillartupfer entnommen und mittels PCR auf toxinbildende Pasteurellen untersucht. Ziel ist die Zertifizierung der Betriebe. Als Voraussetzung gelten mindestens 6 aufeinander folgende negative Untersuchungsdurchgänge im Abstand von 4 Monaten, keine Schutzimpfung gegen PAR seit mindestens einem Jahr und strenge Einhaltung von Quarantänemaßnahmen.

Einstufung der Betriebe (Betriebsstatus) im PAR-Programm

Einstufung	2021	2021
zertifiziert unverdächtig	54	51
Überwachung	1	0
positiv	0	0
nicht beprobt	1	0

Übersicht über die durchgeführten Untersuchungen und Ergebnisse

Jahr	Betriebe	Betriebe mit pos. Tieren*	Untersuchte Tiere	Tiere positiv	Positive (%)
2021	56	2	1.957	21	1,07
2022	51	0	1.883	0	0,00

Mit Ende 2022 waren alle 51 Herdebuchzuchtbetrieben als PAR - unverdächtig zertifiziert.

Programm PRRS Stabilisierung

Dieses Programm wurde im November 2022 in der Version 4 veröffentlicht. Mittlerweile sind alle Produktionsstufen von der Zucht über die Ferkelerzeugung bis zur Mast in dem Programm vertreten. Ziel dieses Programms ist es, die Verbreitung von PRRS-Feldvirstämmen am Betrieb und im Tierverkehr zu vermeiden, indem das Bewusstsein für Maßnahmen zur Biosicherheit gesteigert wird, Impfmaßnahmen im Falle von positiven Betrieben ergriffen werden, sowie eine PRRS Status abhängige Ferkelgruppierung für die Mast durchgeführt wird. Dies soll zu einer deutlichen Reduktion von Erkrankungen verursacht durch PRRSV und somit zu einem verringertem Antibiotikaeinsatz in der Ferkelaufzucht und der Mast führen.

Ergebnisse der Herdebuchzuchtbetriebe – PIG Austria Betriebe

Jahr	Betriebe	Betriebe mit pos. Tieren*	Anzahl der untersuchten Tiere	Tiere positiv	Positive (%)
2021	56	25	3.502	337	9,62
2022	51	26	3.669	358	9,76

*) Betriebe mit positiven Tieren (nicht mit Betriebsstatus gleichzusetzen, da sich bei positiven Quarantäneergebnissen der Betriebsstatus nicht ändert)

Die Bezeichnung für die PRRS Status wurde an die Bezeichnungen im Programm PRRS Stabilisierung angepasst. Die Betriebe, die im Berichtsjahr nicht beprobt wurden, wurden aufgrund vorhergehender Untersuchungsergebnisse dem Status positiv zugeordnet.

Ergebnisse der Ferkelerzeugerbetriebe

Alle Ferkelerzeugergemeinschaften Österreichs verpflichten ihre Mitgliedsbetriebe an diesem Programm teilzunehmen.

Dadurch ist es möglich eine PRRS Status abhängige Sortierung in der Ferkelvermarktung durchzuführen. Seit 2022 werden nur mehr sogenannte „Programmferkel“ vermarktet und nach PRRS Status zusammengestellt an Mastbetriebe verkauft: entweder PRRS negative oder gegen PRRSV geimpfte Tiere.

Mittels einer Grunduntersuchung wird der PRRS Status der Betriebe erhoben und dann abgestimmt auf dieses Ergebnis Maßnahmen zur Stabilisierung vorgeben.

Einstufung der PIG Austria Betriebe im PRRS-Programm 2021/2022

Einstufung	2021	2022
zertifiziert unverdächtig	32	32
Überwachung	1	0
positiv	20	17
nicht beprobt	3	0
S+F geimpft	-	2

PRRS Status der Betriebe der drei Erzeugergemeinschaften (VLV, Hybeda, Innvierter Ferkelerzeuger) nach der jeweiligen Untersuchungsperiode.

Einstufung	Betriebe 2021	Betriebe 2022
unverdächtig	134	133
stabil	103	78
vorläufig stabil	7	6
positiv	61	44
Sauen u. Ferkel geimpft	153	198

Programm zur Überwachung des Räudestatus in Ferkelerzeugerbetrieben

Im Berichtsjahr 2022 wurden in **4 Betrieben** (2021/1) serologische Untersuchungen zum Räudestatus durchgeführt. Insgesamt wurden 66 serologische Untersuchungen (2021/56) zur Darlegung des räudefreien Status durchgeführt.



Tiergesundheit und Management

Dieses Programm ermöglicht die Einbindung des Landwirtes in die Medikamentenanwendung zur Brunst- und Geburtsinduktion, sowie gegen die Bösartigkeit von Muttersauen.

Dies soll die **Aufrechterhaltung eines Produktionsrhythmus** gewährleisten mit dem Ziel, dass eine ständige Geburtsüberwachung, eine intensivere Ferkelerstversorgung sowie ein besseres Hygienemanagement durch die Rein-Raus Belegung von Abferkelstall und Ferkelaufzucht durchgeführt werden kann.

Die Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Programm sind:

- ➔ Meldung bei der Geschäftsstelle
- ➔ Einhaltung definierter Produktionsabläufe (z.B. Produktionsrhythmus)
- ➔ Vorliegen von Leistungsdaten
- ➔ Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen

Im Jahr 2022 nahmen **1.154 Betriebe** (2021/1.197) an diesem Programm teil.

Programm Impfprophylaxe beim Ferkel

Das ursprüngliche PCV2 Programm wurde in das Programm Impfprophylaxe beim Ferkel eingegliedert. Dieses wurde in den AVN Nr. 8/2018 veröffentlicht.

Um im Rahmen des Programms Impfprophylaxe beim Ferkel als Tierhalter in die Anwendung der freigegebenen Impfstoffe eingebunden werden zu können, müssen bestimmte Voraussetzungen gegeben sein (TGD Teilnahme, TGD Betriebserhebungen, TGD Arzneimittelwender, Programmmeldung, Biosicherheitskonzept, Impfanleitung, laufende Überwachung durch den Betreuungstierarzt).

2021 wurde das Programm noch um die PRRS Impfung beim Ferkel erweitert (Veröffentlichung in den AVN Nr. 12a/2021). Die Teilnahme an diesem Programm erfordert auch die Teilnahme am ÖTGD Programm „PRRS Stabilisierung“. Darin ist festgehalten, dass neben der Impfung der Ferkel auch die Impfung der Zuchtsauen und die Umsetzung von Biosicherheitsmaßnahmen durchgeführt werden müssen, um das Ziel der PRRS Stabilisierung zu erreichen.

Derzeit sind folgende Erregergruppen im Programm enthalten:

1. Porcines Circovirus (PCV2)
2. Escherichia coli (E. coli)
3. Actinobacillus pleuropneumoniae (APP)
4. Lawsonia intracellularis bedingte Erkrankungen (PIA)
5. Glaeserella parasuis bedingte Erkrankungen (GPS)
6. Porcines Reproduktives und Respiratorisches Syndrom (PRRS)

Erregergruppe	2021	2022
PCV2	1.147	1.107
E. coli	61	93
APP	66	64
PIA	15	21
GPS	4	5
PRRS	209	282

6.3 ÖTGD Programme Kleiner Wiederkäuer

Programm zur Bekämpfung und Überwachung der Maedi/Visna (MV), Caprinen Arthritis Encephalitis (CAE) und Brucella ovis (B. ovis) bei Schafen und Ziegen

Bei MV/CAE handelt es sich um langsam fortschreitende virusbedingte Infektionskrankheiten, die sich bei MV in chronische Lungenerkrankungen und Störungen des Nervensystems, bei CAE der Ziegen auch in Gelenksentzündungen äußern.

Die Brucellose ist eine durch Bakterien verursachte Infektion der Geschlechtsorgane mit daraus folgenden schweren Fruchtbarkeitsstörungen.

Einstufung der Betriebe (Stand: 01.03.2023)

Betriebsart	Anzahl Betriebe	Betriebsstatus				
		unverdächtig	S1 negativ	Sanierung	positiv	unbekannt
Schafbetriebe	220	180	37	1	0	2
Ziegenbetriebe	134	109	21	3	0	1
Gemischte Betriebe	31	27	2	1	0	1
Gesamt	385	316	60	5	0	4

Bei 376 Betrieben (97,7%) konnte ein **Gesundheitszertifikat** ausgestellt werden (316 Betriebe unverdächtig, 60 Betriebe Status S1 negativ). 5 Betriebe (1,3%) sind in Sanierung. Bei 4 Betrieben (1,0%) wurde der Betriebsstatus unbekannt vergeben, da noch keine Untersuchungen vorlagen oder die Untersuchungsfrequenzen nicht eingehalten wurden.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 6.899 serologische Untersuchungen im Rahmen des ÖTGD Programms durchgeführt. So wurden 4.107 Untersuchungen bei Schafen (3.739 Untersuchungen auf MV, 368 Untersuchungen auf B. ovis) und 2.792 Untersuchungen bei Ziegen auf CAE durchgeführt.

Brucella ovis

Bei der Infektiösen Epididymitis des Schafbockes handelt es sich um eine anzeigepflichtige Tierseuche.

Im Jahr 2022 wurden **368 Untersuchungen bei Schafböcken** von 152 Betrieben im Rahmen des freiwilligen Maedi/Visna Bekämpfungsprogramms auf B. ovis untersucht.

Bei 2 Betrieben wurde je ein Tier mit einem fraglichen Ergebnis festgestellt. Abklärungsuntersuchungen erbrachten bei einem Betrieb ein negatives Ergebnis. Beim anderen Betrieb war auch die Abklärungsuntersuchung fraglich. Der Bock dieses Betriebes wurde geschlachtet (war der einzige Bock auf diesem Betrieb).



Maedi/Visna

Ergebnisse der MV Untersuchungen bei Schafen

Jahr	Anzahl der untersuchten Betriebe	Anzahl der Betriebe mit pos. Tieren	Anzahl der positiven Tiere	Anzahl der Maedi/Visna Untersuchungen (Proben)		
				gesamt	positiv	fraglich
2021	155	10	15	3.375	17	1
2022	166	7	10	3.739	11	2

Im Jahr 2022 wurden in **166 Betrieben 3.739 Untersuchungen** auf Maedi/Visna durchgeführt. Die Untersuchungen erbrachten 11 positive Ergebnisse (10 Tiere). Die positiven Tiere waren 7 unterschiedlichen Betrieben zuzuord-

nen. Zusätzlich wurden 2 fragliche Ergebnisse festgestellt. Davon war 1 Tier bei der Abklärungsuntersuchung negativ, ein Tier war positiv und einem Betrieb mit positiven Untersuchungen zuzuordnen.

Caprine Arthritis/Encephalitis (CAE)

Ergebnisse der CAE Untersuchungen bei Ziegen

Jahr	Anzahl der untersuchten Betriebe	Anzahl der Betriebe mit pos. Tieren	Anzahl der positiven Tiere	Anzahl der CAE Untersuchungen (Proben)		
				gesamt	positiv	fraglich
2021	118	9	20	3.046	31	3
2022	118	1	1	2.792	4	1

Im Jahr 2022 wurden aus **118 Betrieben** insgesamt **2.792 Blutproben** von Ziegen einer serologischen Untersuchung auf CAE zugeführt. Die Untersuchungen erbrachten 4 positive Ergebnisse, welche ein Tier auf einem Betrieb zuzuordnen war.

Ein Tier war fraglich, wobei dies eine Zukaufuntersuchung eines Betriebes ohne TGD Programmteilnahme war. Das Tier wurde nicht zugekauft und hatte keinen Kontakt mit der Herde.

Programm zur Bekämpfung von Endo- und Ektoparasiten in Schaf- und Ziegenbetrieben zur Optimierung der Herdengesundheit der kleinen Wiederkäuer

Alle OÖ schaf- und ziegenhaltenden TGD-Betriebe können teilnehmen. Im Jahr 2022 haben **156 Betriebe** (2021/138) am Programm teilgenommen.

6.4 Programm Bienen /Fische

Gesundheits- und Bekämpfungsprogramm der AG Bienen/Fische

Im Jahr 2022 haben **7 Fischbetriebe** eine Teilnahme am Gesundheitsprogramm für Fische bei der Geschäftsstelle gemeldet (2021/6).

6.5 ÖTGD Wildtiere in Gehegehaltung

Programm zur Wildtierhaltung in Gehegen (Immobilisierung, Schlachttieruntersuchung)

Das Programm besteht aus zwei Teilen:

- ➔ Immobilisierung von Wildtieren in Gehegehaltung (im Programm ist der Einsatz von Narkosemitteln für die Immobilisierung bei Wildtieren in Gehegehaltung erlaubt)
- ➔ Schlachttieruntersuchung bei Farmwild (Schlachttieruntersuchung bei Farmwild kann im Rahmen des Programms durch den Tierhalter selbst erfolgen. Die Genehmigung ist vom Landeshauptmann per Bescheid zu erteilen.

Im Jahr 2022 meldeten **34 Betriebe** (2021/33) ihre Teilnahme an diesem Programm.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absolvierung eines Kurses, wo die gesetzlichen Rahmenbedingungen, Arzneimittelanwendung und -lagerung, die Grundlagen der Immobilisation, Hygiene und Erkrankungen der Wildtiere in Gatterhaltung vermittelt werden. Es ist nicht bekannt, wie viele Betriebe eine Bewilligung per Bescheid für die Schlachttieruntersuchung beim Farmwild haben.



7. KONTROLLE

Gemäß § 17 und Anhang 6 der Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2009 (BGBl. II Nr. 434/2009) sind im Tiergesundheitsdienst externe und interne Kontrollen vorgesehen.

7.1 Interne Kontrolle

Die Auswahl der Betriebe und Tierärzte erfolgte durch die AGES DSR gemäß TGD Kontrollvorschrift 2020, zusätzlich erfolgte eine Auswahl durch die TGD Geschäftsstelle bei Anlassfällen.

Im Berichtsjahr 2022 wurden **209 Tierhalter und 24 Tierärzte** einer internen Kontrolle unterzogen. So wie bereits in den Vorjahren wurden für die Tierarzt Kontrollen Cross Check Kontrollen bei TGD

Betrieben durchgeführt. Die Kontrollen bei den Tierhaltern wurden ohne Ankündigung der Kontrolle durchgeführt.

So wie bereits in den Vorjahren wurden interne TGD-Kontrollen der Tierhalter von Amtstierärzten im Auftrag des TGD durchgeführt (148 TH – Kontrollen). Von der Geschäftsstelle wurden 61 interne TGD Kontrollen durchgeführt, davon waren 12 verpflichtende Nachkontrollen.

7.2 Externe Kontrolle

2022 wurde keine externe TGD Kontrolle durchgeführt.





7.3 Kontrollergebnisse Tierhalter

Interne TGD Kontrolle

Bei den 209 intern kontrollierten Tierhaltern wurden insgesamt 362 Abweichungen in den verschiedenen Kontrollbereichen festgestellt. Bei 105 Betrieben wurden keine Abweichungen festgestellt, während in 104 Betrieben eine unterschiedliche Anzahl an Abweichungen dokumentiert wurde.

Anzahl der Abweichungen	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	22
Anzahl der Betriebe	105	22	28	20	9	9	4	2	3	3	1	2	1

Summe der vergebenen Abweichungsgrade

Abweichungsgrad	1	2	3	K	BT
Anzahl	16	92	97	42	115

Sanktionsstufen bei TGD Tierhalter

TGD Sanktionsstufe	Interne Kontrolle Betriebe	
	Anzahl	%
0	153	73,2
1	30	14,4
2	0	0,0
3	20	9,6
4	3	1,4
5	3	1,4
Summe	209	100,0

Bei den internen Kontrollen gab es 153 Betriebe mit der Sanktionsstufe 0, das sind 73,2% der intern kontrollierten Betriebe. 20 Betriebe erhielten die Sanktionsstufe 3.

Die Sanktionsstufe 3 wurde vor allem durch kritische Abweichungen aufgrund unzulässiger Lagerungen von Tierarzneimitteln, Dokumentationsmängel im Bereich TAM Anwendungen und aufgrund Abweichungen im Bereich Tierschutz verursacht.

Bei 3 Betrieben musste die Sanktionsstufe 4 ausgesprochen werden, also ein drohender TGD Ausschluss, wenn bei der internen Nachkontrolle 2023 erneut kritische Abweichungen erhoben werden sollten.

Drei Betriebe wurden von der Teilnahme am OÖ. TGD ausgeschlossen, da bei mehreren Kontrollen kritische Abweichungen erhoben wurden.



7.4 Kontrollergebnisse Tierärzte

Sanktionsstufen bei TGD Tierärzte

Bei 4 intern kontrollierten Tierärzten wurden insgesamt **7 kritische Abweichungen** erhoben.

Die kritischen Abweichungen wurden im Bereich TAM – Einsatz sowie Durchführung der Betriebserhebungen festgestellt.

TGD Sanktionsstufe	Interne Kontrolle Tierärzte	
	Anzahl	%
0	10	41,7
1	9	37,5
2	1	4,2
3	4	16,7
4	0	0,0
5	0	0,0
Summe	24	100,0

7.5 Anzahl und Art der verhängten Sanktionen

Interne TGD Kontrolle

Im Rahmen der internen Kontrollen wurden den Tierärzten und Landwirten direkt vor Ort bei der Schlussbesprechung der Kontrolle Maßnahmen zur Behebung der Mängel mit entsprechender Fristsetzung bekannt gegeben.

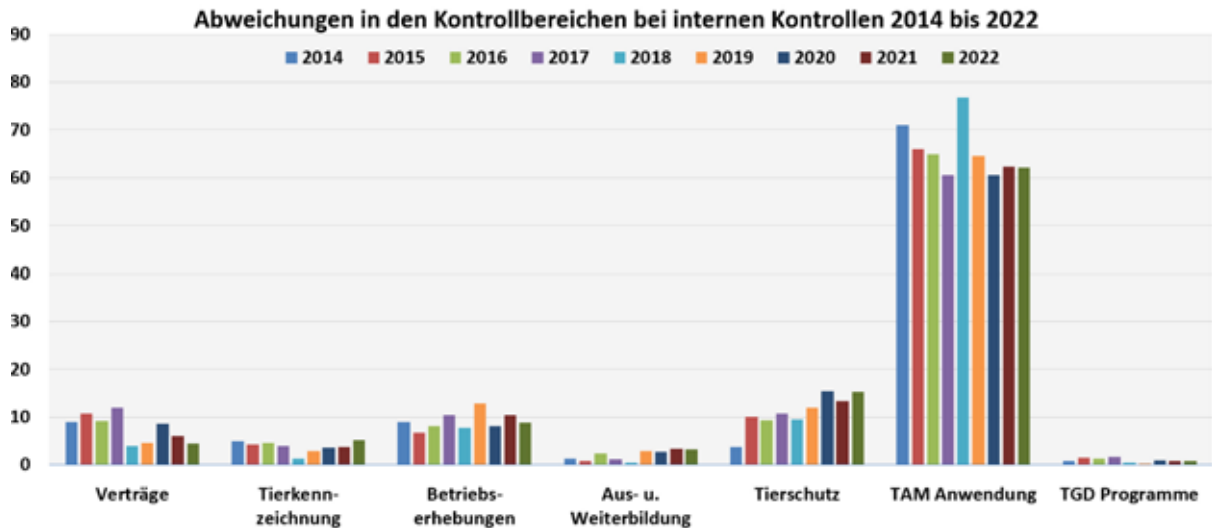
Kritische Abweichungen der Tierhalter (26 Betriebe) wurden den TGD Betrieben, den Betreuungstierärzten sowie den zuständigen Bezirksverwaltungsbehörden und der Abteilung Ernährungssicherheit und Veterinärwesen zur Kenntnisnahme übermittelt.

Erhebliche Abweichungen der Betreuungstierärzte, welche im Zuge von internen Tierhalterkontrollen erhoben wurden (BT Mängel), wurden ebenfalls den Betreuungstierärzten sowie den zuständigen Behörden übermittelt.

Maßnahmen

- Aufforderung zur Mängelbehebung: 10 Tierärzte mit Sanktionsstufe 0 (sofern Abweichungen festgestellt wurden) sowie 9 Tierärzte mit Sanktionsstufe 1.
- Aufforderung zur Mängelbehebung mit Verwarnung: 1 Tierarzt mit Sanktionsstufe 2.
- Aufforderung zur Mängelbehebung mit Verwarnung und Ankündigung einer internen Nachkontrolle im Jahr 2023: 4 Tierärzte mit Sanktionsstufe 3.

7.6 Kontrollergebnisse 2014 bis 2022



Aus dem Diagramm ist seit Jahren deutlich erkennbar, dass der Großteil der Abweichungen in den Kontrollbereich Anwendung, Lagerung und Dokumentation von Tierarzneimitteln fällt.

8. ANHANG

ZEITTADEL

JAHR 2002

15. Jänner 2002

Tierarzneimittelkontrollgesetz – TAKG (BGBl. I Nr. 28/2002)
Im § 7 Abs. 2 ist die Verordnungsermächtigung für bundesweit einheitliche Vorgaben, denen Tiergesundheitsdienste zu entsprechen haben, enthalten.

27. März 2002

Tierarzneimittel-Anwendungsverordnung 2002 (AVN, Nr. 1c)
Regelungen, welche Voraussetzungen für die Abgabe von TAM erfüllt werden müssen.

30. Juli 2002

Tierarzneimittel-Anwendungsverordnung 2002 (AVN, Nr. 6a)
TAMAWVO vom 27. März 2002 wurde damit außer Kraft gesetzt.

27. September 2002

Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2002 (AVN, Nr. 8a)
Verordnung für die Anerkennung und den Betrieb von Tiergesundheitsdiensten im Anwendungsbereich des TAKG. Für bestehende Tiergesundheitsdienste bestand eine Übergangsregelung bis zum 1. Oktober 2003.

19. Dezember 2002

Vereinbarung zwischen ÖTK und LKÖ (vormals PRÄKO)
Vereinbarung für die Honorierung der Betriebserhebungen, Wegfall des 15%igen Rechnungslegungszuschlages etc..

JAHR 2003

18. Juli 2003

Gründungsversammlung
In der Gründungsversammlung wurden die Statuten vereinbart und die Delegierten nominiert.

29. Juli 2003

Entstehungsdatum laut Vereinsregisterauszug
Einen Oö. Tiergesundheitsdienst hat es schon lange vor der Vereinsgründung gegeben. Die Aufgaben wurden seit Beginn der 80er Jahre durch die Abteilung Veterinärdienst wahrgenommen. Neue Rechtsgrundlagen (Tierarzneimittelkontrollgesetz, Tiergesundheitsdienst-Verordnung) machten es notwendig, einen Verein zu gründen.

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2003

Im Jahr 2003 wurden 5 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (22. August 2003) abgehalten.

JAHR 2004

Studie zum Aufbau eines Überwachungssystems - Fuchsstudie (AVN, Nr. 1b)

Die Studie beschreibt den Aufbau und Ablauf der externen Kontrollen.

Ausschreibung der externen Kontrollen

Als Ausschreibungskordinator wurde DI Stefan Weber bestellt.

5. April 2004

Tierarzneimittel-Anwendungsverordnung 2004 (BGBl. II Nr. 149/2004)
TAMAWVO vom 30. Juli 2002 wurde damit außer Kraft gesetzt.

12. Juli 2004

Tierarzneimittel-Anwendungsverordnung 2004 (BGBl. II Nr. 282/2004)
Der Anhang der TAMAWVO 2004 wurde mit der Anlage zu dieser Verordnung ersetzt.

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2004

Im Jahr 2004 wurden 5 Vorstandssitzungen und 2 Generalversammlungen (15. Jänner 2004, 2. Dezember 2004) abgehalten.

JAHR 2005

1. März 2005

Leistungskatalog, Ausgabezustand 01
Mit 1. März 2005 wird ein Leistungskatalog in Kraft gesetzt. Darin sind die Leistungen des Oö. TGD übersichtlich dargestellt. Bei einzelnen Leistungen (Allgemeine Diagnostik, Sektionen) gibt es Selbstbehalte.

Seit Juli 2005 betreibt der Oö. TGD eine eigene Homepage (www.ooe-tgd.at)

1. September 2005

TGD Labor Ried - Das TGD Labor des Oö. Milchprüfinges wurde vom Oö. TGD übernommen.

16. November 2005

Vereinbarung LKÖ und ÖTK
Die Vereinbarung erlangte mit In-Kraft-Treten der TGD-Verordnung 2005 ihre Gültigkeit und löste die Vereinbarung vom 19. Dezember 2002 ab.

23. Dezember 2005

Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2005 (BGBl. II Nr. 443/2005)
Mit dieser Verordnung wurde Tiergesundheitsdienst-Verordnung (veröffentlicht in dem AVN, Nr. 8a vom 27. September 2002) aus dem Jahr 2002 abgelöst.

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2005

Im Jahr 2005 wurden 5 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (13. Dezember 2005) abgehalten.

JAHR 2006

1. Jänner 2006

Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2005 und die Vereinbarung zwischen LKÖ und ÖTK treten in Kraft.

27. Jänner 2007

TGD Labor Ried – Tag der offenen Tür

Unter den zahlreichen Ehrengästen konnte auch Frau LR Dr. Silvia Stöger begrüßt werden.

1. April 2006

Änderung des Leistungskataloges

Anhebung des Selbstbehaltes von 5% auf 15% (15% auf 35%, 50% auf 60%), Streichung der Kostenübernahme für die Milchprobensets

18. Mai 2006

Studie zur Durchführung der externen Kontrollen (TGD Geschäftsstelle, Tierärzte, Tierhalter) der Tiergesundheitsdienste in den Ländern. Die Studie wurde in den Amtlichen Veterinärnachrichten Nr. 4 am 18. Mai 2006 veröffentlicht.

1. August 2006

Veterinär-Arzneispezialitäten-Anwendungsverordnung 2006 (BGBl. II Nr. 266/2006). Mit dem In-Kraft-Treten dieser Verordnung ist die Tierarzneimittel-Anwendungsverordnung 2004, BGBl. II Nr. 149/2004 idF BGBl. II Nr. 282/2004 außer Kraft getreten. Die Liste der freigegebenen Medikamente wird regelmäßig in den Amtlichen Veterinärnachrichten veröffentlicht.

28. August 2006

Externe Kontrolle: Handbuch Tierarzt und Handbuch Tierhalter
Die Handbücher für die externen Kontrollen Tierarzt und Tierhalter wurden in den Amtlichen Veterinärnachrichten Nr. 7b am 28. August 2006 veröffentlicht. Ausschreibung der externen Kontrollen (Tierärzte und Tierhalter) für 3 Jahre (2006 bis 2008). Ausschreibungskoordinator DI Stefan Weber.

17. November 2006

Handbuch TGD Geschäftsstelle

Das Handbuch für die externe Kontrolle der TGD Geschäftsstellen wurde in den Amtlichen Veterinärnachrichten Nr. 10 am 17. November 2006 veröffentlicht.

8. November 2006

Einrichtung einer TGD Bundeskoordinationsstelle

Bei der TGD Beiratssitzung am 8. November 2006 wurde die Installation einer TGD Bundeskoordinationsstelle (Bundeskoordinator: Mag. Roman Janacek) bekannt gegeben.

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2006

Im Jahr 2006 wurden 4 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2006) abgehalten.

JAHR 2007

26. bis 27. April 2007

Jubiläumsveranstaltung 5 Jahre ÖTGD an der Veterinärmedizinischen Universität Wien.

14. November 2007

AVN Nr. 10, Leitlinien im Sinne des § 6 TAKG über die Herstellung von FAM am landwirtschaftlichen Betrieb.

18. Dezember 2007

AVN Nr. 11, Klarstellung bezüglich Abgabe von TAM zur weiteren Behandlung von Akutfällen sowie zur Metaphylaxe gem. § 8 der TGD-VO.

31.12.2007

Vorstandsmitglied Tierzuchtdirektor Dr. Josef Gruber scheidet auf Grund der Pensionierung aus dem Vorstand aus.

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2007

Im Jahr 2007 wurden 4 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2007) abgehalten.

JAHR 2008

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2008

Im Jahr 2008 wurden 5 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2008) abgehalten. Neubestellung des Vorstandes und des TGD Geschäftsführers.

Laborumbau wurde im **Juli 2008** abgeschlossen.

31. Juli 2008

Änderung der Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2005 (BGBl. 281/2008) wo es im Wesentlichen um die Kostenübernahme der externen Kontrolle durch den Bund geht.

JAHR 2009

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2009

Im Jahr 2009 wurden 4 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (10. Dezember 2009) abgehalten.

Akkreditierung des TGD Labors

Die Akkreditierungsurkunde wurde mit **13. Februar 2009** ausgestellt. Das Labor ist eine akkreditierte Prüfstelle für den Bereich Medizinische Mikrobiologie und Veterinärmedizin.

Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2009 (BGBl. II Nr. 434/2009)

Am **14. Dezember 2009** wurde die TGD Verordnung veröffentlicht und mit 1. Jänner 2010 ist sie in Kraft getreten.

JAHR 2010

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2010

Im Jahr 2010 wurden 4 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (9. Dezember 2010) abgehalten.

Leberegul Screening

In der Zeit von Ende 2009 und Anfang 2010 wurde bei 9.101 TGD Betrieben (OÖ und Salzburg) die Tankmilchprobe auf Leberegul Antikörper untersucht.

ÖTGD Broschüre

Mit Änderung der TGD Verordnung wurde die TGD Broschüre neu aufgelegt.

TGD Kontrollvorschrift 2010

Vorschriften und Arbeitsanweisungen zur Durchführung der externen Kontrolle der TGD Geschäftsstellen, TGD-Tierärzte und TGD-Tierhalter der anerkannten Tiergesundheitsdienste einschließlich des Geflügelgesundheitsdienstes in Österreich durch eine entsprechend akkreditierte Kontrollfirma wurde in den Amtlichen Veterinärnachrichten Nr. 4a/2010 veröffentlicht.

JAHR 2011

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2011

Im Jahr 2011 wurden 5 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (13. Dezember 2011) abgehalten.

Änderungen im TGD Vorstand mit 13. Dezember 2011

LKOÖ Vizepräsident KR Karl Grabmayr hat TGD Vorstandsvorsitz von Präsident ÖR Ing. Franz Reisecker übernommen. VR Wolfgang Oberhuber hat VR Dr. Karl Leitner im Vorstand abgelöst.

ÖTGD Film

Die Aufgaben und Ziele des Österreichischen Tiergesundheitsdienstes wurden in einem Film dargestellt.

TGD Geschäftsführertagung

Vom 19. bis 21. Oktober 2011 hat in OÖ die TGD Geschäftsführertagung stattgefunden.

JAHR 2012

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2012

4 Vorstandssitzungen (März, Juni, September, November) und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2012).

Änderung 1. Tierhaltungsverordnung, Fachstellen-/Haltungssystemverordnung

Regelung der Gruppenhaltung der Sauen und Haltung der Sauen in Abferkelbuchten.

Änderung der Vereinbarung zwischen der Landwirtschaftskammer Österreich und der Österreichischen Tierärztekammer (**März 2012**)

Tarifanpassung ab 1. Juli 2012

Betriebserhebungsentgelt wird in Betriebsbetreuungsentgelt umbenannt, Vereinbarung über positive Weiterentwicklung im TGD.

JAHR 2013

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2013

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (12. Dezember 2013).

Änderungen im TGD Vorstand mit 12. Dezember 2013

Im Vorstand sind HR Dr. Karl Wampl (Pensionierung) und VR Dr. Wolfgang Oberhuber ausgeschieden. Die Nachfolge wurde von Veterinärdirektor Dr. Thomas Hain und VR Dr. Franz Wolf übernommen.

JAHR 2014

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2014

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2014).

Teilnahme am K-Projekt – Advance Dairying in Austria (ADDA)

Der Oö. TGD beteiligt sich mit einer In-kind Leistung am Projekt über die Laufzeit von 3 Jahren.

Antibiotika Mengenströme Verordnung

Wurde mit 15. April 2014 in Kraft gesetzt. Hausapothekenführende Tierärzte müssen ab 1. Jänner 2015 alle abgegebenen Antibiotika in die Datenbank melden.

Schweinepaket 2014

Das Land OÖ übernimmt für das Jahr 2015 die Kosten der Betriebserhebungen für etwa 3.000 Schweinebauern

TGD Weiterentwicklung

In verschiedenen Arbeitsgruppen wird über die TGD Weiterentwicklung diskutiert und beraten. Diskussionen gab es auch zum Blutropfenentnahme und der serologischen Trächtigkeitsuntersuchung.

JAHR 2015

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2015

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (14. Dezember 2015).

Apothekenmodul

Zur Abwicklung der elektronischen Meldung der abgegebenen Antibiotika gemäß Antibiotika Mengenströme Verordnung wurde ein Apothekenmodul entwickelt.

Öffentlichkeitsarbeit

Bereitstellung von Hoftafeln für TGD Betriebe.

TGD Labor

Ausbau der Untersuchungsmethoden (Trächtigkeitsuntersuchung, Schweinediagnostik).

JAHR 2016

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2016

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (14. Dezember 2016).

Projekt „Ferkelzittern“

Die Entwicklung von Nachweismethoden eines neuartigen viralen Erregers des angeborenen Ferkelzitterns (Congenitaler Tremor) in Österreich durch die Schweineklinik wurde finanziell unterstützt.

ÖTGD Frühjahrstagung

Am 7. April 2016 wurde eine gemeinsame Tagung der österreichischen Tiergesundheitsdienste an der Vet. Med. Uni veranstaltet.

TGD Schwerpunkt

Das Thema Biosicherheit wurde als TGD Schwerpunkt festgelegt.

JAHR 2017

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2017

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (14. Dezember 2017).

Tierschutz

Änderung des Tierschutzgesetzes und der 1. Tierhaltungsverordnung im Bereich Eingriffe (Ferkelkastration, Kälber- und Ziegenenthornung, Schwanzkupieren), Bewegungsmöglichkeiten bei Rindern und Beschäftigungsmaterial.

Schweinegesundheitsverordnung – SchwG-VO

Tierärztliche Bestandsbetreuung im Rahmen der SchwG-VO wird über TGD gemeldet.

ADDA Projekt - Advancement of Dairying in Austria

Die Laufzeit des Projektes war von September 2014 bis August 2017. Der TGD hat daran teilgenommen.

EIP Projekt – Europäisches Innovationsprojekt

Thema: Nutzung von Gesundheitsdaten zur Verbesserung von Atemwegserkrankungen und Parasitenbefall bei Mastschweinen. Die Laufzeit des Projektes ist von September 2017 bis August 2020.

JAHR 2018

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2018

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2018).

Auftreten von Brucellose bei Rinderbetrieben

TGD übernimmt Tankmilchprobenziehung von milchliefernden Betrieben der Bezirke Rohrbach und Urfahr-Umgebung.

D4Dairy - Digitalisation, Data integration, Detection and Decision support in Dairying

Der Oö. TGD ist Projektpartner (Laufzeit Oktober 2018 bis September 2022).

JAHR 2019

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2019

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (13. Dezember 2019).

Änderungen im TGD Vorstand

HR Dr. Erhard Roitinger ist ausgeschieden. Die Nachfolge wurde von DI Josef Stroblmair (Agrarabteilung) übernommen.

Änderungen bei den Rechnungsprüfer

HR Dr. Johann Gruber und Gebhard Aumair haben ihre Funktion zurückgelegt. Frau Sigrid Schwarz (LK OÖ) und Herr Michael Renner (Finanzabteilung des Landes OÖ) wurden neu bestellt.

Änderung TGD Tarifvereinbarung zwischen der LKÖ und ÖTK mit 1. April 2019

Tarifanpassung um 13,5% sowie automatische Valorisierung wenn der gemittelte VPI 2010 und API 2010 größer oder gleich 2% beträgt.

Servicevereinbarung zwischen ZAR und TGD

Zur Übermittlung der Daten der bakteriologischen Untersuchungen in den Rinderdatenverbund.

ÖTGD Programm Stabilisierung der Tiergesundheit in Ferkelproduktionsbetrieben

Nach jahrelanger Diskussion wurde ein österreichweit abgestimmtes Programm mit Schwerpunkt PRRS und Biosicherheit veröffentlicht.

Bericht über die Antibiotika Abgabemengen in schweinehaltenden Betrieben

Nach Zustimmung der Tierhalter wird ein Bericht über die Antibiotika Abgabemenge über die letzten Jahre und ein Vergleich mit Betrieben der gleichen Kategorie erstellt und bereitgestellt.

Parasitenprogramm für Schaf- und Ziegenzuchtverbandsbetriebe

Ein Untersuchungsprogramm soll den Einsatz von Antiparasitika und die Resistenzentwicklung minimieren.

JAHR 2020

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2020

4 Vorstandssitzungen (Mai, Juni, September, November) und 1 Generalversammlung (10. Dezember 2020).

TGD Kontrolle

Externe Kontrolle wurde erstmalig nicht mehr durchgeführt.

TGD Zukunftsprozess

Diskussionsprozess zur TGD Struktur und TGD Datenmanagement wurde gestartet.

TGD Programme

Exportprogramm wurde erstellt.

JAHR 2021

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2021

4 Vorstandssitzungen (März, Juni, September, November) und 1 Generalversammlung (15. Dezember 2021).

TGD Zukunftsprozess

Auftrag der Landesagrarrreferenten zur Umsetzung des Zukunftsprozesses.

TGD Programme

PRRS – Start der statusabhängigen Sortierung durch die Erzeugergemeinschaften.

JAHR 2022

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2022

4 Vorstandssitzungen (März, Juni, Oktober, November) und 1 Generalversammlung (15. Dezember 2021).

Aufbau der Dachorganisation Tiergesundheit Österreich

Vorbereitungsarbeiten zur Vereinsgründung (Statuten, Geschäftsordnungen, Gebührenordnung, etc.).

TGD Labor Ried

Auftrag zur BVD Untersuchung der Tankmilchproben und BLI Probenziehung für das Bundesland Steiermark.

Eutergesundheitsprojekt bei Schaf und Ziege der LKÖÖ

Projektleitung durch LKÖÖ

Tuberkuloseprogramm für Ziegen, Kamele und Cerviden

Beauftragung durch die Abteilung Ernährungssicherheit und Veterinärwesen



OBER-
ÖSTERREICHISCHER **tgd**
Tiergesundheitsdienst